

Gemeinde vergibt 32 Bauplätze im „Moorblick“ Vergabe erfolgt nach Sozialpunkten

(red). Die Gemeinde Weingarten hat jetzt die Vergabe von 32 Baugrundstücken im Neubaugebiet „Moorblick“ öffentlich ausgeschrieben.

Nachdem der Gemeinderat, wie die „Weingartener Woche“ berichtete, den Bebauungsplan „Moorblick“ als Satzung verabschiedet hatte, legte er auch die Kriterien für die Vergabe der 66 Bauplätze ebenso einstimmig fest. Die Nachfrage sei sehr groß, berichtete Bürgermeister Eric Bänziger dem Gremium in öffentlicher Sitzung. Deshalb beschloss der Gemeinderat, einen Teil der Bauplätze nach sozialen Gesichtspunkten zu vergeben.

Vergabekriterien

Zuvor hatte sich die Verwaltung bei den umliegenden Gemeinden nach deren Vergabekriterien erkundigt sowie interfraktionelle Vorschläge der SPD und WBB aufgenommen. Daraus resultiert nunmehr ein Punktesystem, nachdem die Reihenhäuser Nummer 1 bis 16 zum Kaufpreis von 350 Euro pro Quadratmeter sowie die Einzel- und Doppelhäuser Nummer 17 bis 22 zum Preis von 360 Euro je Quadratmeter vergeben werden. Die restlichen Plätze von Nummer 23 bis 66 werden gegen Höchstgebot verkauft, wobei Interessenten mindes-

tens 400 Euro pro Quadratmeter bieten müssen.

Sozialpunkte

Sozialpunkte erhalten in erster Linie Familien mit Kindern. Ein seit mindestens zwei Jahren bestehendes ehrenamtliches aktives Engagement in den örtlichen Rettungsorganisationen wird ebenso berücksichtigt wie die Pflegebedürftigkeit oder die Behinderung eines Angehörigen. Ausschlaggebend bei Punktegleichheit ist die mindestens einjährige aktive Mitgliedschaft in einem Weingartener Verein oder einer Partei bzw. Wählervereinigung. Stichtag für diese Kriterien ist der 31. Dezember 2013.

Kommt ein Vertrag zustande, so ist der Bewerber verpflichtet, spätestens innerhalb von zwei Jahren nach Bebaubarkeit des Grundstücks mit dem Bau zu beginnen. Wenn er dieser Verpflichtung nicht nachkommt, kann die Gemeinde Weingarten die Rückübertragung des Grundstücks verlangen. Der Käufer bekommt dann sein Geld ohne Zinsen zurück.

Wird ein Grundstück, das nach Sozialkriterien vergeben wurde, innerhalb von acht Jahren nach Vertragsabschluss wieder verkauft, so wird eine Nachzahlung von 40 Euro pro Quadratmeter fällig. Damit will die



Im „Moorblick“ wird nun gebaut.

Grafik: Gemeinde Weingarten

Gemeinde Grundstücksspekulationen vorbeugen, wie Bürgermeister Bänziger erklärte. Der Gemeinderat billigte die Vergaberichtlinien einstimmig. Wolfgang Wehowsky (SPD) hätte bei der Vergabe gerne noch weitere Kriterien einbezogen, aber die Auswahl sei nachvollziehbar. Timo Martin (WBB) meinte, bei einer solchen großen Nachfrage seien lange Brachliegezeiten nicht akzeptabel.

Belastetes Material

Gerald Lopp (CDU) zeigte sich erfreut, dass das Ehrenamt Berücksichtigung finde. Monika Lauber (Grüne) lobte, dass die Gemeinde Familien mit Kindern entgegenkomme. Klaus Holzmüller (FDP) fand die Vergabekriterien gut und reiflich überlegt.

Wie bereits berichtet, muss das vor vielen Jahren hinter der Walzbachhalle im Baugebiet „Moorblick“ abgelagerte Material aufgrund nachgewiesener Belastungen jetzt fachgerecht entsorgt werden. Diese Arbeiten werden derzeit von einer Fachfirma durchgeführt. Dies nahm die Gemeindeverwaltung zum Anlass, nochmals die Herkunft des belasteten Materials aufzugreifen. Die in einer vorhergehenden Gemeinderatssitzung geäußerte Vermutung, das Auffüllmaterial stamme vom Abbruch zur Neugestaltung der Rathausplatzbebauung wurde nun anhand von Luftbildern des Landesamtes für Geoinformation widerlegt. Danach waren die Auffüllungen bereits viele Jahre vor den Abrissarbeiten und der neuen Bebauung des Rathausplatzes erfolgt.